



ABLENKUNG IM STRASSENVERKEHR

INFORMATIONS- UND

UNTERRICHTSMATERIAL

AB KLASSENSTUFE 7

ABLENKUNG. Was ist das eigentlich?

Die offizielle, internationale Definition:

“Distraction involves a diversion of attention from driving, because the driver is temporarily focusing on an object, person, task, or event not related to driving, which reduces the driver’s awareness, decisionmaking, and / or performance, leading to an increased risk of corrective actions, near-crashes, or crashes.”
(Hedlund, Simpson & Mayhew)

Also:

Verlagerung der Aufmerksamkeit weg von der primären Fahraufgabe hin zu konkurrierenden Tätigkeiten.
(Lee, Young & Regan)

Stark unterschätzte Gefahr:

„Unfallursache ABLENKUNG“



Einfach mal kurz die Augen schließen und sich so ein paar Sekunden durch den Straßenverkehr bewegen. Auf diese Idee würde man doch nicht im Traum kommen, oder?

Und dennoch. Durch die unterschiedlichsten Faktoren und Einflüsse werden wir abgelenkt und sind oft für mehrere Sekunden unaufmerksam. Besonders schlimm ist das natürlich am Steuer eines Fahrzeugs. Aber auch als Person, die zu Fuß geht, begibt man sich dadurch ungeahnt in Lebensgefahr.

Der Griff zum klingelnden Handy, das Hören lauter Musik, das Schreiben einer Nachricht, das Bedienen des Navi, das Hören eines interessanten Radioberichts, der schnelle Schluck aus der Wasserflasche ...

Man könnte diese Liste weiter fortsetzen. Letztendlich sind es alles gefährliche Selbstverständlichkeiten, die uns und andere in Gefahr bringen können.

Quellen für die Inhalte dieser Doppelseite:
TU Chemnitz, Allgemeine- und Arbeitspsychologie
Ablenkung: unterschätzte Gefahr / Dr. Kubitzki
AZT Automotive GmbH 12-05-03
Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu „safety tool“

Anwendung und Aufbau dieses Leitfadens

Mit diesem Leitfaden möchten wir Ihnen eine interessante und wichtige Hilfe an die Hand geben, wie Sie das Thema „Ablenkung“ in Ihren Unterricht einbinden können.

Er ist inhaltlich nicht nach Altersstufen getrennt, sondern nach Art der Verkehrsbeteiligung. So können Sie selber entscheiden, welche Form der Ablenkung auf welchem Weg für welche Ihrer Schülerinnen und Schüler und für welches Unterrichtsfach relevant und spannend ist.

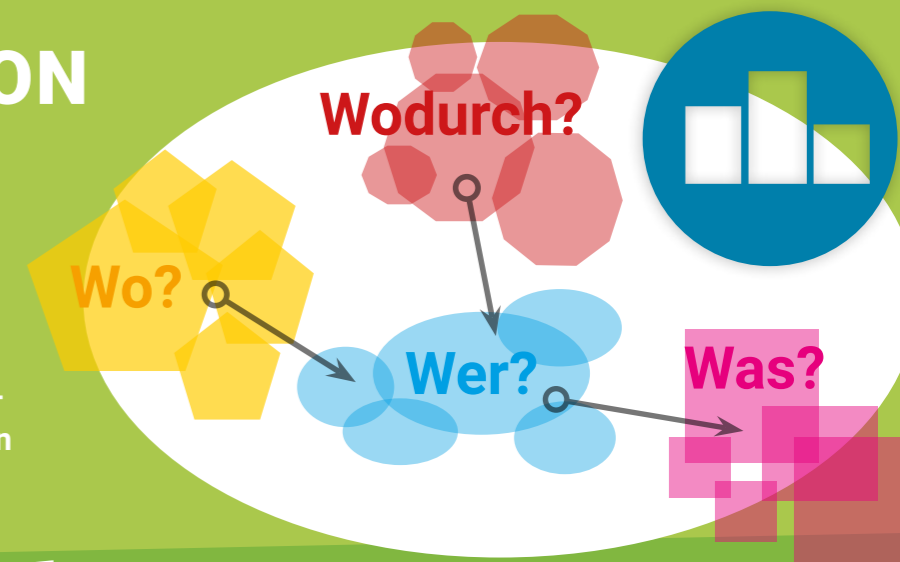
Der Leitfaden ist in einen theoretischen und einen praktischen Part aufgeteilt, wobei auch in dem theoretischen Part Unterrichtshilfen gegeben werden.

Der theoretische Teil soll als Basisinformation für die Durchführung des Praxisteils dienen.

INTERAKTION

Nutzen Sie die in dieser Lehereinheit vorgeschlagenen Module für interaktive Unterrichtseinheiten.

Stellen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern interessante Fragen und motivieren Sie sie dadurch zu interaktiven Diskussionen.



Wir empfehlen:

Zur Sensibilisierung Ihrer Schülerinnen und Schüler für dieses Thema:

Die Durchführung eines Projekttag

Wie das aussehen kann, finden Sie auf den Seiten 26 bis 31.

INHALT

Der Aufbau des Leitfadens zum Thema „Ablenkung“ erfolgt in drei Modulen:

1.) Basisinformationen 2.) Praxisteil / Projekttag 3.) Interaktionsaufgabe

Alle Themenbereiche eignen sich für alle Altersgruppen. Es hängt von der Einschätzung der Lehrkräfte ab, in welcher Form welche praktische Übung mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden. Die Reihenfolge der Basisinformationen ist für die Vermittlung im Unterricht unerheblich, deshalb ist das Inhaltsverzeichnis plakativ aufgebaut. Es soll zum Durchblättern anregen.



Wer wird wie abgelenkt?

Risikogruppe: Personen, die zu Fuß gehen

Auf welchem Weg kann man sich befinden?
Was sind eigentlich zu Fuß Gehende?
Wie werden zu Fuß Gehende beeinflusst?

Seiten 6-7

Wer wird wie abgelenkt?

Risikogruppe: Kradfahrende

Unterschiede im Ablenkungsverhalten bei
Zweiradfahrenden.

Seiten 10-11



Wer wird wie abgelenkt?

Risikogruppe Radfahrende

Wann ist man mit dem Fahrrad unterwegs? Welchen besonderen Ablenkungsgefahren sind fahrradfahrende Personen ausgesetzt?

Seiten 8-9



Wer wird wie abgelenkt?

Risikogruppe Pkw-Fahrende

Warum sind Pkw-Fahrende und besonders junge Menschen am stärksten gefährdet?

Seiten 12-13

Wer wird wie abgelenkt?

Risikogruppe: Lkw-Fahrende

Lkw-Fahrende: gleichermaßen gefährdet und gefährlich

Seiten 14-15



+++ Praxisteil +++ Praxisteil +++ Praxisteil +++ Praxisteil +++ Praxisteil +++ Praxisteil +++

Die häufigsten Ablenkungs- quellen

Was lenkt am meisten ab?
Repräsentative Studien schaffen Klarheit.

Seiten 16-17



Ablenkung durch Mitfahrende

Unterwegs mit Freunden, der Familie, Kolleginnen und Kollegen oder Mitschülerinnen und Mitschülern? Hier ist die Gefahr durch Ablenkung besonders groß.

Seiten 18-19



Außerdem: Ablenkung
durch Musik
Seiten 20-21

durch Nachrichten
Seiten 22-23

PRAKTISCHE UMSETZUNG in der Schule

Um Schülerinnen und Schülern die wertvollen Informationen zum Thema „Verkehrssicherheit“ und „sicherer Schulweg“ so effektiv wie möglich zu vermitteln, empfehlen wir, diesen Leitfaden in den Modulen, die hier angeboten werden, zu bearbeiten.

1. Machen Sie sich schlau
Auf den Seiten 6 bis 15 finden Sie alle notwendigen **Basisinformationen**, die Sie Ihren Schülerinnen und Schülern vor Beginn der praktischen Übungen vermitteln können.

2. Die Theorie in der Praxis
Auf den Seiten 16 bis 23 finden Sie insgesamt **4 Praxisübungen**, die Sie sehr gut mit Ihren Schülerinnen und Schülern – am besten im Rahmen eines Projekttag (siehe Seiten 24 - 25) – in der Schule durchführen können.

3. Interaktion
Nach der Vermittlung der Basisinformationen und deren Vertiefung im Rahmen der Praxis-Übungen, können Sie nun die **Interaktions-Aufgabe** – gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern – durchführen. Die Anleitung dafür finden Sie auf den Seiten 26 - 27. Nutzen Sie dafür auch die Erkenntnisse aus dem Pretest, die wir auf den Seiten 28 - 29 dokumentiert haben.

Risikogruppe zu Fuß Gehende



Wer wird wie abgelenkt?

Quellen für die Inhalte dieser Doppelseite:
DVR, PI 08.12.2011.
Ablenkung: unterschätzte Gefahr / Dr. Kubitzki
AZT Automotive GmbH 12-05-03

„Angetrunkener Fußgänger telefoniert während des Gehens von Pkw erfasst“

Polizei Köln.
POL-K: 110117-3-K Blick auf Handy statt auf Verkehr gerichtet – zu Fuß Gehender schwer verletzt

Köln (ots) – Beim Zusammenstoß mit einem Pkw ist in der Nacht zu Sonntag (16. Januar) in Köln-Riehl ein zu Fuß Gehender schwer verletzt worden.
Gegen 02:30 Uhr befuhr ein Mann in einem Pkw (55) mit seinem Nissan die Amsterdamer Straße in Richtung Innenstadt. In Höhe des Niehler Gürtels nahm er plötzlich einen dunklen Schatten auf der Fahrbahn wahr. Unmittelbar danach kam es zur Kollision mit dem zu Fuß Gehenden, der augenscheinlich ohne auf den Verkehr zu achten auf die Fahrbahn getreten war. Nach Zeugenaussagen soll der alkoholisierte zu Fuß gehende Mann bei Rot gegangen und dabei durch den Blick auf sein Handy abgelenkt gewesen sein. Er wurde bei der Kollision mit dem Pkw schwer verletzt und nach notärztlicher Versorgung in ein Krankenhaus gebracht. Der Mann in dem Pkw blieb unverletzt.



Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler Situationen zusammentragen, in denen sie selber vom Straßenverkehr abgelenkt werden.

Stellen Sie dafür Fragen wie:

Wann bewegt Ihr Euch überhaupt im Straßenverkehr?

- >> auf dem Weg zur Schule
- >> auf dem Weg zum Sport
- >> auf dem Weg zur Musikschule
- >> auf dem Weg zu Freunden

Was kann Euch auf diesen unterschiedlichen Wegen ablenken?

- >> wenn das Handy klingelt
- >> wenn ich eine Nachricht bekomme
- >> wenn ich eine Nachricht schreibe oder beantworten muss
- >> wenn ich etwas posten muss



Zu Fuß Gehende und Ihre typischen Merkmale

Es gibt unterschiedliche Arten von zu Fuß gehenden Personen, die sich auf Grund ihrer Situation, ihres Zielortes oder ihrer körperlichen Verfassung ganz typisch im Straßenverkehr bewegen:

- **Eltern mit kleinen Kindern** >>> sind in der Regel sehr auf die Kinder konzentriert und allein dadurch schon stark abgelenkt.
- **Ältere Menschen** >>> sind körperlich oft gehandicapt und deshalb stark auf sich selber und die Gehwegbeschaffenheit konzentriert
- **Junge Leute in Gruppen** >>> sind in der Regel in Unterhaltungen vertieft und in Gedanken
- **Einzelpersonen** >>> haben von allen zu Fuß Gehenden die theoretisch größte Wahrnehmungswahrscheinlichkeit

Sie können diese Inhalte auch zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern erarbeiten und daraus ein gemeinsames Tafelbild erstellen.

Was beeinflusst Personen, die zu Fuß unterwegs sind?

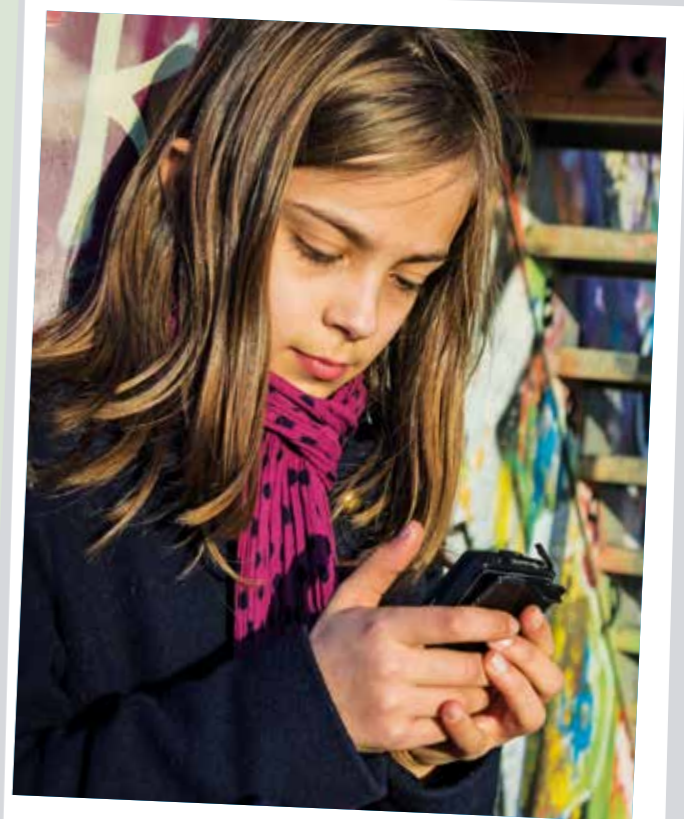
Es gibt unendlich viele Faktoren, die zu Fuß Gehende ablenken und in durchaus gefährliche Situationen bringen können:

Schlechtes, aber auch gutes Wetter, schlechte und auch gute Gedanken und natürlich elektronische Geräte, wie z. B. Smartphones.

Das Gespräch am Mobiltelefon hindert uns ebenso daran, uns auf das Geschehen auf der Straße zu konzentrieren, wie laute Musik aus dem Kopfhörer. Wir begeben uns „in eine andere Welt“ und sind nicht mehr in der Lage, schnell genug auf die tatsächlichen Geschehnisse zu reagieren.



Erarbeiten Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern mögliche Folgen, die als abgelenkte, zu Fuß gehende Person und in Bezug auf die Ablenkungsquelle entstehen können.



Risikogruppe **Fahrradfahrende**



Wer wird wie abgelenkt?

Quellen für die Inhalte dieser Doppelseite:
 DVR, Pl 08.12.2011,
 Ablenkung: unterschätzte Gefahr / Dr. Kubitzki
 AZT Automotive GmbH 12-05-03
 Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

„Radfahrender junger Mann schaut auf Tacho – Kollision mit parkendem Pkw“

Polizei Düren.
 POL-DN: Gefährliche Ablenkung

Kreuzau (ots) – Mit noch halbwegs glimpflichen Verletzungen kam am Montag ein junger Radfahrer davon, der nicht auf den Verkehr, sondern im entscheidenden Augenblick auf sein Tachometer geachtet hatte. Gegen 17:30 Uhr durchfuhr ein sportliches Quartett mit Mountainbikes die Ortslage Untermaubach. Dann kam es auf der nach Winden führenden Theo-Strepp-Straße zum Unfall, weil ein 17-Jähriger aus Düren sich durch seinen Tacho ablenken ließ. Der junge Mann hatte nicht mitbekommen, dass seine Vorderleute einem am rechten Fahrbahnrand geparkten Pkw ausgewichen waren. Er selbst stieß gegen das Heck des Fahrzeugs und kam zu Fall. Ein RTW transportierte den Verletzten anschließend zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus. Am ordnungsgemäß abgestellten Pkw entstand ein Sachschaden in Höhe von 3.000,- Euro.



Ablenkung bereits vor Fahrtantritt?

Wenn man bereits vor Antritt der Fahrt abgelenkt ist, kann das einen großen Einfluss auf die bevorstehende Tour haben.

Besprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern, woran man unbedingt denken sollte und warum die Konzentration auf die Fahrradfahrt bereits im Vorfeld wichtig ist!

- >> Helm vergessen
- >> unsachgemäßes Verstauen von Gepäck
- >> defektes Fahrrad
- >> Zeitverlust/Eile

Was kann uns auf dem Fahrrad auf unseren unterschiedlichen Wegen ablenken?

- >> wenn das Handy klingelt
- >> wenn eine Nachricht ankommt
- >> Nachrichten schreiben oder beantworten

Gefährdet, auch ohne Ablenkung!

Radfahrende werden häufig übersehen. Aufgrund der schmalen Silhouette werden sie zum Beispiel beim Abbiegevorgang nicht wahrgenommen.

Außerdem sind Radfahrende im Vergleich zu zu Fuß Gehenden verhältnismäßig schnell unterwegs und bewegen sich an vielen Stellen direkt neben motorisierten Fahrzeugen durch die Straßen.

Während Autofahrer in ihrem Fahrzeug viel besser geschützt sind, tragen Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer im Optimalfall nur einen Radhelm. Sie sind allen akustischen und visuellen Einflüssen auf der Straße ausgesetzt und allein daher schon von den eigentlichen Aufgaben, dem Fahren und dem Beachten der Verkehrsregeln, abgelenkt.



Wie entscheidend ist der Weg von A nach B?

Wo wird man weniger abgelenkt: auf der Landstraße, in der Stadt, bei gutem oder bei schlechtem Wetter? Auf dem Radweg, weil man sich sicher fühlt, oder auf der Straße, weil man sich besonders stark konzentrieren muss?

Wissen kann lebensrettend sein! z. B. „Der Anhalteweg“

Wenn man wichtige Grundregeln verinnerlicht, können Gefahren durch Ablenkung besser kompensiert werden. **Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg**

Mit Reaktionszeit wird der Augenblick zwischen dem Wahrnehmen einer Gefahr und dem Beginn einer entsprechenden Handlung bezeichnet. Als Grundlage zur Berechnung des Reaktionsweges gilt eine Reaktionszeit von ein bis zwei Sekunden. Diese unterliegt unterschiedlichen Einflüssen und ist durch Training nur unwesentlich beeinflussbar. Viel wichtiger für die Vermeidung von Unfällen ist daher das frühzeitige Erkennen von Gefahren, um die „Schrecksekunde“ gar nicht erst beanspruchen zu müssen. Unter Bremsweg versteht man diejenige Strecke, die ein Fahrzeug vom Beginn der Verzögerung bis zum Stillstand zurücklegt. Er ist hauptsächlich abhängig von der Geschwindigkeit und vom Straßenzustand.

Geschwindigkeit	Reaktionsweg bei 1 s	Bremsweg mit Verzögerung von 5 m/s ²	Anhalteweg
20 km/h	5,6 m	3,1 m	8,7 m
30 km/h	8,3 m	6,9 m	15,2 m
40 km/h	11,1 m	12,3 m	23,4 m



Wer wird wie abgelenkt?

Quellen für die Inhalte dieser Doppelseite:
Statistisches Bundesamt
ifz - Institut für Zweiradsicherheit
DVR | www.motorrad-sicherheitstrainings-auf-der-strasse.de

„Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer – die Gruppe der Verkehrsteilnehmenden, die am meisten gefährdet ist“

Die Statistiken über Motorrad-Unfälle sind alles andere als befriedigend.
Die Zahl der verunglückten Motorradfahrenden sinkt in den letzten Jahren leider nicht zufriedenstellend.

Bei motorisierten Zweiradfahrenden multiplizieren sich die Gefahren- und Gefährdungsquellen. Sie sind, wie Fahrradfahrende, aufgrund ihrer schmalen Silhouette schlecht zu erkennen, aber wesentlich schneller unterwegs. Die Gefährdung durch hohe Geschwindigkeit, aber auch durch schlechte Straßen- und Witterungsverhältnisse, multipliziert sich im Hinblick auf Ablenkungsquellen um ein Vielfaches.

Die Folge sind oft schwere Unfälle, die nicht selten mit dem Tod der fahrenden Personen enden.

Konzentration bitte!

Eine einzige falsche Bewegung genügt und das Motorrad liegt im Straßengraben oder, noch schlimmer, kollidiert mit einem anderen Fahrzeug.

Das Zweirad reagiert noch viel schneller und intensiver auf die Aktionen des Fahrenden als beispielsweise ein Pkw. Ein Schlagloch in der Straße ist für einen Autofahrenden bestenfalls unangenehm oder beschädigt das Fahrzeug, die Person auf dem Motorrad kann dadurch in Lebensgefahr geraten.

Deshalb ist gerade hier höchste Aufmerksamkeit gefordert. **Andere Verkehrsteilnehmende übersehen häufig den Zweiradfahrenden. Deshalb müssen diese noch viel aufmerksamer sein als alle anderen und dürfen sich auf keinen Fall ablenken lassen!**



Welche Faktoren können Motorradfahrende ablenken?

Beantworten Sie diese Frage gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern!

Die hier aufgeführten Fälle und die sich daraus ergebenden Besonderheiten beim Motorradfahren sollen Ihnen dabei helfen.

Berücksichtigen Sie dabei auch Punkte wie elektronische Fahrassistenz-Systeme (Navigationsgeräte etc.) und die Ablenkung durch Mitfahrende.



Situationen, die man nicht beeinflussen kann

Gruppenfahrten

Wenn sich die einzelnen Gruppenmitglieder nicht kennen und unterschiedliche, fahrende Personen und Motorradtypen in der Gruppe zusammenkommen, müssen sich alle Fahrenden stark konzentrieren und sich auf das Verhalten der anderen einstellen.

Längsverkehr / Überholvorgänge

... sind auch mit Motorrädern schwierige Manöver. Innerhalb kurzer Zeit muss eine komplizierte mathematische Operation ausgeführt werden, bei der das eigene Beschleunigungsvermögen, die Geschwindigkeit des zu überholenden Fahrzeugs und die Annäherungsgeschwindigkeit des Gegenverkehrs bzw. die überschaubare Strecke zu berücksichtigen sind.

Querverkehr

Wenn sich Fahrlinien schneiden, kommt es häufig zu Kollisionen. Eine Studie des GDV zu solchen „gefährlichen Begegnungen“ zwischen Pkw- und Motorradfahrenden belegt, dass Querverkehrssituationen das Unfallgeschehen dominieren.

Fahrbahnbelag

Das Haftvermögen der Motorräder, der Grip, wird vom Straßentyp und dem Zustand der Oberfläche – wie Sauberkeit oder Feuchtigkeit – beeinflusst. Das Fahren auf nasser oder glatter Fahrbahn verlangt die allerhöchste Aufmerksamkeit des Fahrenden.

Fahrbahnverlauf

Der Verlauf einer Straße, z. B. mit vielen Kurven, ist neben der Beschaffenheit des Fahrbahnbelags das zweite wichtige Kriterium für die Wahl einer angemessenen Geschwindigkeit und Grund für schwere Unfälle.

Risikogruppe „Junge Pkw-Fahrende“



Wer wird wie abgelenkt?



Quellen für die Inhalte dieser Doppelseite:
 PP Westpfalz
 „Ablenkung im Straßenverkehr - Schulmaterial BG“
 Ablenkung: unterschätzte Gefahr / Dr. Kubitzki
 AZT Automotive GmbH 12-05-03

„Zusammenstoß mit Gegenverkehr – Während der Fahrt am Autoradio hantiert!“

Unfall auf der L363 bei Queidersbach im Landkreis Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz). Während der Fahrt am Autoradio hantiert.

Weil er während der Fahrt an seinem Autoradio herum hantierte anstatt sich auf die Straße zu konzentrieren, hat ein junger Fahranfänger am Donnerstag auf der L363 im Kreis Kaiserslautern einen Unfall gebaut. Der 18-Jährige aus dem Landkreis fuhr gegen 11 Uhr von Bann in Richtung Queidersbach und geriet in der Kurve am Ortseingang mit seinem Pkw auf die Gegenfahrbahn. Die 48-jährige Fahrerin des entgegenkommenden Wagens wich zwar mit ihrem Opel Astra noch nach rechts auf den Gehweg aus, konnte aber einen Zusammenstoß mit dem Mercedes Benz nicht mehr verhindern.

Die Frau wurde bei dem Aufprall leicht verletzt und kam zur Untersuchung ins nächste Krankenhaus. Beide Fahrzeuge wurden bei der Kollision erheblich beschädigt – vermutlich wirtschaftlicher Totalschaden – und mussten abgeschleppt werden.

Eine Sekunde reicht!

Schon eine Sekunde abgelenkt kann sich katastrophal auf das Verkehrsgeschehen auswirken. Bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h legt ein Fahrzeug etwa 14 Meter zurück. Ist eine Vollbremsung notwendig und die fahrende Person war nur eine Sekunde abgelenkt, werden 14 Meter zusätzlich benötigt, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen.

Bei zwei Sekunden sind das bereits 28 Meter. Vielleicht entscheidende Meter, die einen schwerwiegenden Unfall verursachen können.

Untersuchungen zeigen eindeutig:

Schon geringe Ablenkungen, wie ein konzentriertes Gespräch mit weiteren Personen im Auto, führen dazu, dass man sich nicht mehr hundertprozentig auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren kann – die Fehlerquote steigt.

Mitfahrende können schon manchmal nerven

Jeder von uns hat vermutlich schon mal beim Fahren einen Sender im Autoradio gesucht, eine Nachricht gelesen, telefoniert, auf das Navi geschaut, getrunken oder gegessen und sich dadurch vom Verkehr abgelenkt. Auch andere Personen im Wagen haben einen großen Einfluss auf unsere Konzentration beim Autofahren.

Interessant:

Besonders hoch ist das Unfallrisiko – so sagt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) e.V. – wenn ein männlicher Autofahrer einen Geschlechtsgenossen als Beifahrer hat. Sitzt eine junge Frau daneben, ist es nur halb so hoch.

Risikofaktor Musik

Natürlich möchte darauf – auch beim Autofahren – niemand verzichten.

Aber: **Aggressive, laute und schnelle Musik führt nachweisbar bei vielen Fahrenden zu einem rücksichtslosen und risikofreudigen Fahrstil.** Eine Studie aus Israel zeigt, dass Studierende mit durchschnittlich sieben Jahren Fahrpraxis bei schneller Musik rote Ampeln übersahen und umso mehr Unfälle verursachten, je schneller der Rhythmus der Musik war.

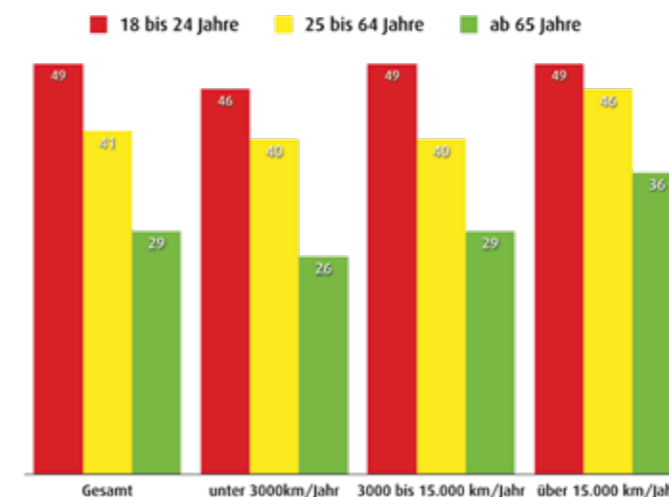


Was lenkt MICH wirklich ab?

Diskutieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern, welche Geräte und Faktoren noch verantwortlich dafür sein können, dass autofahrende Personen abgelenkt werden.

(Stichworte: Telefonieren, Nachrichten, Musikwahl, Bedienung von Navigationsgeräten, Smartphones, Social Media etc.)

Beeinflussung durch Ablenkung im Vergleich junger mit routinierten Fahrerinnen und Fahrern in Prozent



Laut Allianz-Studie besitzen 130 % der jungen Fahrenden ein Handy/Smartphone, das sie beim Fahren bedienen.



Wer wird wie abgelenkt?



Quellen für die Inhalte dieser Doppelseite:
www.dvr.de

„Müdigkeit und Ablenkung – Ursache für jeden dritten schweren Lkw-Unfall“

Bergisch Gladbach.

Jeder fünfte schwere Unfall mit Lastkraftfahrzeugen ist auf Übermüdung am Steuer zurückzuführen. Sind Fahrende von Lkw über 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht die Hauptverursachenden, ist Müdigkeit in 16 Prozent der Fälle die Unfallursache. Dies ergab eine Studie der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BAST). Jede siebte hauptverursachende Person wurde als „abgelenkt“ eingestuft.



Warum sind gerade Personen, die Lkw fahren gefährdet und gefährlich?

Versuchen Sie diese Frage zusammen mit den Schülerinnen und Schülern zu erarbeiten.

Hinweise:

- >> **haben zu viel Routine**
- >> **kommunizieren viel während der Fahrt**
- >> **„Cockpit“ = Zuhause**
- >> **Kleine Fehler haben große Wirkung**
- >> **Stichwort „Müdigkeit“**
- >> **enge Zeitpläne**

Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für andere Verkehrsteilnehmende?

Sämtliche Studien und Erkenntnisse über Gefahren und Gefährdungen nützen wenig, wenn man dann doch in eine Situation gerät, die man selber nicht beeinflussen kann. Daher ist es sinnvoll, sich nicht auf andere zu verlassen, sondern einfach selber vorausschauend zu denken und zu handeln.



Erarbeiten Sie zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Verhaltensmuster, die eine gefährliche Situation mit Lkw verhindern, ohne dass man sich auf den Lkw-Fahrenden verlassen muss.

Stichpunkte dafür:

>>> hinter und neben Lkw immer etwas mehr Abstand lassen, unabhängig davon, wie oder womit man im Straßenverkehr unterwegs ist.

>>> sich nicht grundsätzlich und allein darauf verlassen, dass Lkw-Fahrende die Regeln beachtet, z. B. beim Überqueren eines Zebrastreifens lieber warten und ggf. einen Lkw einfach durchfahren lassen.

>>> Lkw immer den nötigen Respekt entgegenbringen, auch wenn sie geparkt sind.

>>> Lkw haben einen vergleichsweise großen toten Winkel (hinten und seitlich) und Bereiche, die für die Fahrerin oder den Fahrer nicht einsehbar sind.



Praxisteil_1



Vorbereitung / Information:

AAA-Regel: Alter, Aufmerksamkeit, Absicht.

Alter:

Bestimmte Altersgruppen (Kinder, junge Fahrende, Ältere) verhalten sich manchmal anders als die übrigen Verkehrsteilnehmenden und haben oft Mühe, sich gewissen Verkehrssituationen anzupassen. Deshalb ist es wichtig, das Alter der Person im Straßenverkehr instinktiv zu berücksichtigen.

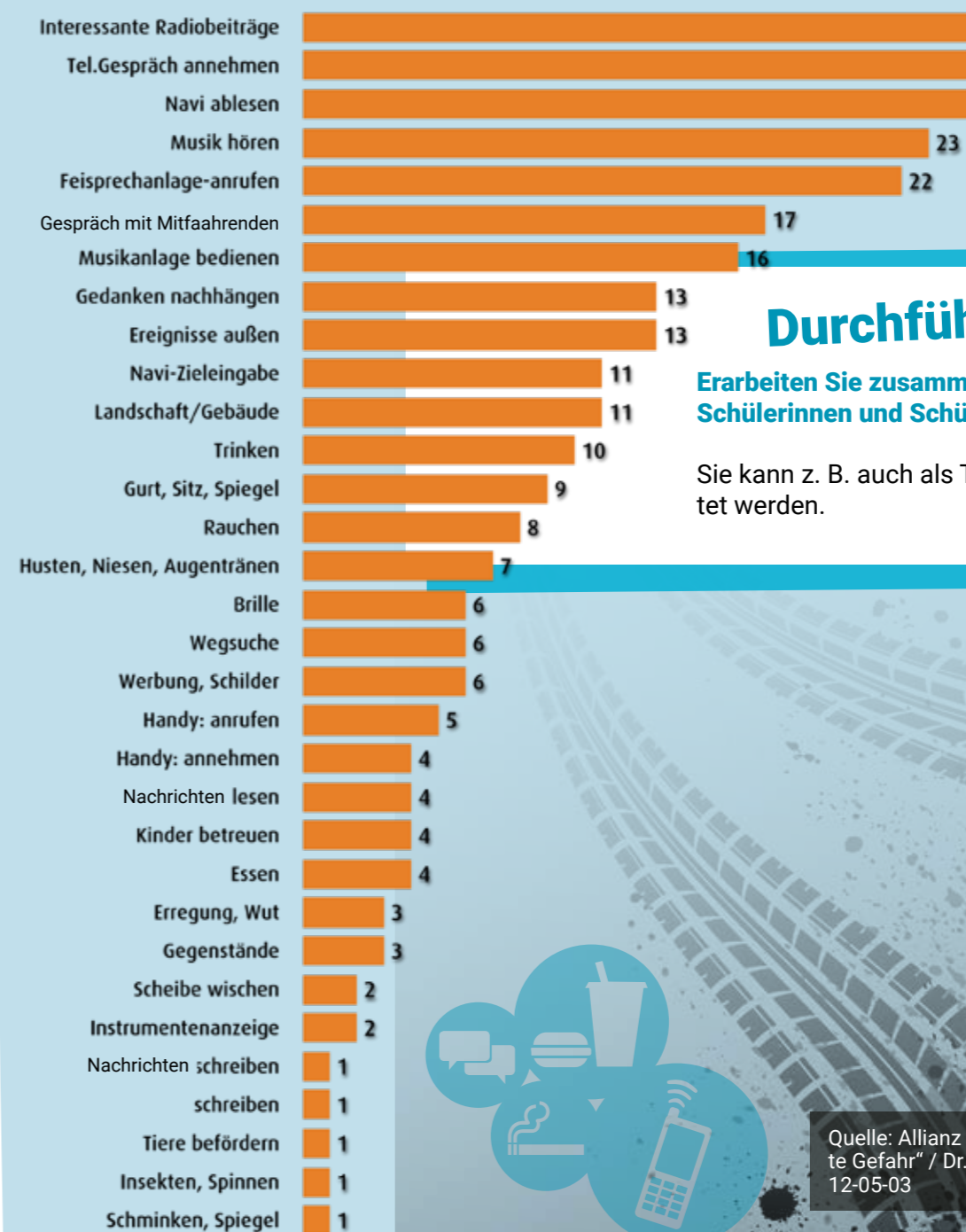
Aufmerksamkeit:

Eine sichere Verkehrsteilnahme erfordert ständige Aufmerksamkeit. Achtet der oder die andere auf die momentane Situation, beachtet er oder sie seine Verkehrspartnerin oder seinen Verkehrspartner? Dabei ist es nötig, Zeichen der Aufmerksamkeit zu erkennen. Das Mittel dazu ist der visuelle Kontakt. Wenn sich der Blick eines Fahrzeuglenkenden mit dem der anders beteiligten Personen trifft, ist es wahrscheinlicher, dass auch diese ihn oder sie wahrgenommen hat.

Absicht:

Während Alter und Aufmerksamkeit relativ stabile Faktoren sind, können sich Absichten plötzlich ändern. Um dies zu erkennen, ist ein aufmerksames und geschultes Auge wichtig! So kann z.B. die Körperhaltung eines Menschen eine bevorstehende Änderung der Bewegungsrichtung anzeigen. Es ist besonders wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmenden ihre Absichten jeweils frühzeitig und deutlich angeben.

Welche Quellen der Ablenkung gibt es und wie häufig kommen sie im Vergleich zueinander vor?



Durchführung

Erarbeiten Sie zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern diese Grafik!

Sie kann z. B. auch als Tafelbild erarbeitet werden.



Quelle: Allianz Studie „Ablenkung: unterschätzte Gefahr“ / Dr. Kubitzki AZT Automotive GmbH 12-05-03



Vorbereitung:

Kopieren Sie das Labyrinth für den Test mehrmals.

Durchführung

Wählen Sie für diese praktische Übung eine Person aus, die fährt und drei mögliche Mitfahrende aus. Die oder der Fahrende soll im übertragenen Sinn eine Fahraufgabe lösen (auf einem Blatt Papier mit einem Stift das Labyrinth fehlerfrei nachfahren). Für das Rollenspiel stellen Sie vier Stühle so hintereinander auf, dass die Person, die fährt vorne links sitzt, ein Pult/Tisch zum Nachfahren der Strecke hat und die Mitfahrenden daneben und dahinter sitzen, ähnlich wie die Situation in einem Pkw.

Die Mitfahrenden sollen versuchen, die fahrende Person dabei abzulenken und zu irritieren. Schicken Sie die fahrende Person nach draußen und verteilen Sie an die Mitfahrenden folgende Aufgaben:

1. mitfahrende Person

>>> soll die fahrende Person mit Fragen nach den jungen Frauen und Männern in der Klasse nerven und den Fahrstil kritisieren.

2. mitfahrende Person

>>> soll die fahrende Person fragen, was sie am liebsten isst oder trinkt, wo sie abends am liebsten hinget und was sie am letzten Wochenende so gemacht hat.

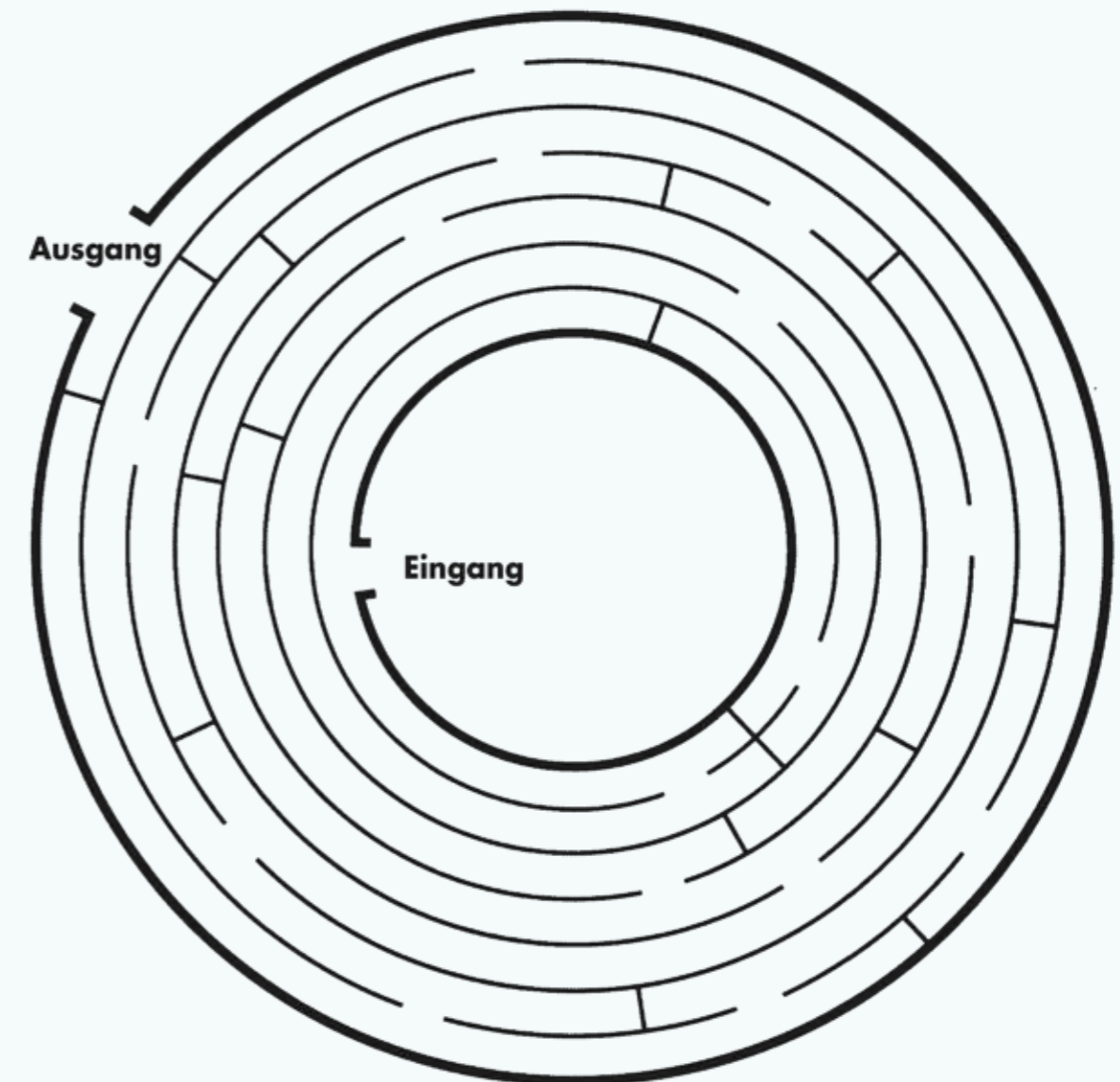
3. mitfahrende Person

>>> soll die fahrende Person nach ihrer Lieblingsmusik und nach dem zuletzt gekauften Musiktitel fragen und gemeinsam ein Lied anstimmen.



Bloß nicht ablenken lassen!

Finde den richtigen Weg,
ohne Dich ablenken zu lassen!



Mit einer Stoppuhr kann die Zeit zur „fehlerlosen“ Bewältigung des Labyrinthparcours gemessen werden.

Wählen Sie anschließend eine neue Person aus, die fährt. Diese Person soll die Übung ohne weitere Mitfahrende ausführen. Vergleichen Sie gemeinsam die Ergebnisse.



Welchen Einfluss hat Musik auf uns?

Vorbereitung:

Im Vorfeld zu diesem Praxisteil werden die Schülerinnen und Schüler gebeten, zum Projekttag ihre Lieblingsmusik mitzubringen.

Die unterschiedlichen Musikstile, der jeweilige Geschmack und auch die Wirkung von Musik sollen diskutiert werden.

Durchführung

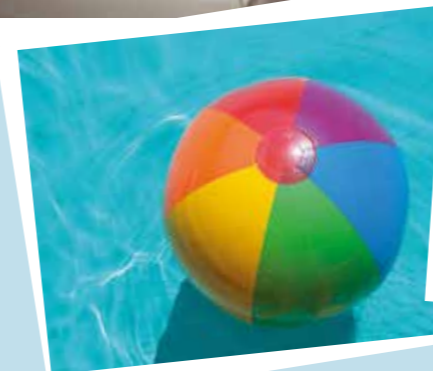
Wählen Sie zwei Personen unter den Schülerinnen und Schülern aus, die einen möglichst unterschiedlichen Musikgeschmack haben.

Die beiden sitzen nebeneinander und hören über ihre Kopfhörer möglichst laut ihre Lieblingsongs. Ein weiterer Schüler oder eine Schülerin sitzt ebenfalls dabei, ohne „gestört“ zu werden.

Alle drei Personen schauen sich innerhalb von 5 Minuten über den Beamer, das Smartphone oder dem Tablet insgesamt 30 Bildmotive an. Die Bildmotive sind völlig ohne Zusammenhang ausgewählt, z. B.: Herbstlandschaft, Wasserball, Babykatze, Liebespaar, Oldtimer, Eiffelturm ...

Danach sollen alle drei Personen innerhalb von 15 Sekunden aufschreiben, welche Motive sie sich merken konnten.

Vergleichen Sie gemeinsam die Ergebnisse!





Wie stark beeinflusst das Schreiben von Nachrichten unsere Aufmerksamkeit?



Vorbereitung:

Bereiten Sie sich auf diesen Praxisteil vor, indem Sie ein Buch mit Kurzgeschichten mitbringen.

Überlegen Sie sich im Vorfeld ein Thema, über das Sie mit einem der Schülerinnen oder Schüler eine angeregte Konversation über das Smartphone (z. B. per WhatsApp) führen wollen.

Durchführung

Es werden zwei Personen aus den Schülerinnen und Schülern ausgewählt. Eine Person übernimmt die Rolle des/der Fahrenden. Die andere Person spielt die oder den Mitfahrende/n.

Die mitfahrende Person beginnt, aus dem Kurzgeschichtenbuch vorzulesen. Zeitgleich beginnen Sie die WhatsApp-Konversation mit dem oder der Fahrenden.

Der/die Fahrende soll im Anschluss die Kurzgeschichte wiedergeben.

Diskutieren Sie die Tatsache, dass der/die Fahrende in diesem Fall gleich von zwei Quellen abgelenkt wird.

Wiederholen Sie das Experiment mit neuen Personen, indem Sie zeitgleich zur Kurzgeschichte und der WhatsApp-Konversation zusätzlich die Bildmotive laufen lassen.

Der oder die Fahrende soll anschließend die Geschichte wiedergeben und in 15 Sekunden so viel wie möglich Motive erkannt haben.



Diskutieren Sie zusammen mit den Schülern die Ergebnisse aus beiden Tests.

Welche Erkenntnisse ergeben sich daraus?

Haben die Schülerinnen und Schüler schon einmal eigene Erfahrungen mit solchen Situationen gemacht, z. B. mit sich selbst beim Mitfahren?



Wir empfehlen, die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für das Thema „Ablenkung“ im Rahmen eines **PROJEKTTAGES** durchzuführen.

Für Ihre eigene Vorabinformation stehen Ihnen die Inhalte auf den Seiten 2 bis 15 dieses Leitfadens zur Verfügung. Beachten Sie außerdem die Hinweise zur Vorbereitung auf den Seiten 16 bis 23 (Praxisteile 1 bis 4). Außerdem sollten Sie die Schülerinnen und Schüler bitten, ausreichend alte Zeitschriften und Bastelmaterial mitzubringen.

Für die Vermittlung der Basis-Informationen an Ihre Schülerinnen und Schüler können Sie die Informationen verwenden, die Sie hier im Leitfaden finden. **Planen Sie dafür ca. zwei Stunden zu Beginn des Projekttag ein.**

Im Anschluss führen Sie nacheinander die Praxisteile 1 bis 4 zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern durch. Teilen Sie sie in vier Gruppen ein. Jede Gruppe sollte möglichst jeden Praxisteil einmal durchlaufen. Tragen Sie die Auswertung in kurzen Stichpunkten hier in das Formblatt ein. **Planen Sie dafür weitere zwei Stunden ein.**

Danach sollen die Schülerinnen und Schüler – je nach Alter und Neigung und in den vorher gebildeten vier Gruppen – die **INTERAKTIONSAUFGABE** (siehe Seiten 26-27) erfüllen, also **1. eine Collage erstellen, 2. eine Ideenskizze für ein Theaterstück anfertigen, 3. ein Drehbuch für einen Film schreiben und 4. eine Geschichte kreieren.**

Im Anschluss haben die Gruppen Gelegenheit, ihre Ergebnisse vor der gesamten Klasse zu präsentieren.

Ergebnisse PRAXISTEIL 1: ABLENKUNGSQUELLEN

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen?: _____

Versuchen Sie, die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf das Testergebnis kurz zu beschreiben.

Alternativ können Sie auch das dabei entstandene Tafelbild fotografieren und hier einkleben.



Ergebnisse PRAXISTEIL 2: ABLENKUNG DURCH MITFAHRENDE PERSONEN

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen?: _____

Versuchen Sie, die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf das Testergebnis kurz zu beschreiben.

Alternativ können Sie auch das dabei entstandene Tafelbild fotografieren und hier einkleben.

Ergebnisse PRAXISTEIL 3: EINFLUSS VON MUSIK

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen?: _____

Versuchen Sie, die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf das Testergebnis kurz zu beschreiben.

Alternativ können Sie auch das dabei entstandene Tafelbild fotografieren und hier einkleben.

Ergebnisse PRAXISTEIL 4: BEEINTRÄCHTIGUNG DURCH SMARTPHONE-NACHRICHTEN

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen?: _____

Versuchen Sie, die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf das Testergebnis kurz zu beschreiben.

Alternativ können Sie auch das dabei entstandene Tafelbild fotografieren und hier einkleben.

INTERAKTION



WER wird **WO WODURCH** abgelenkt und **WAS** kann dadurch verursacht werden?

Durchführung der INTERAKTIONSAUFGABE

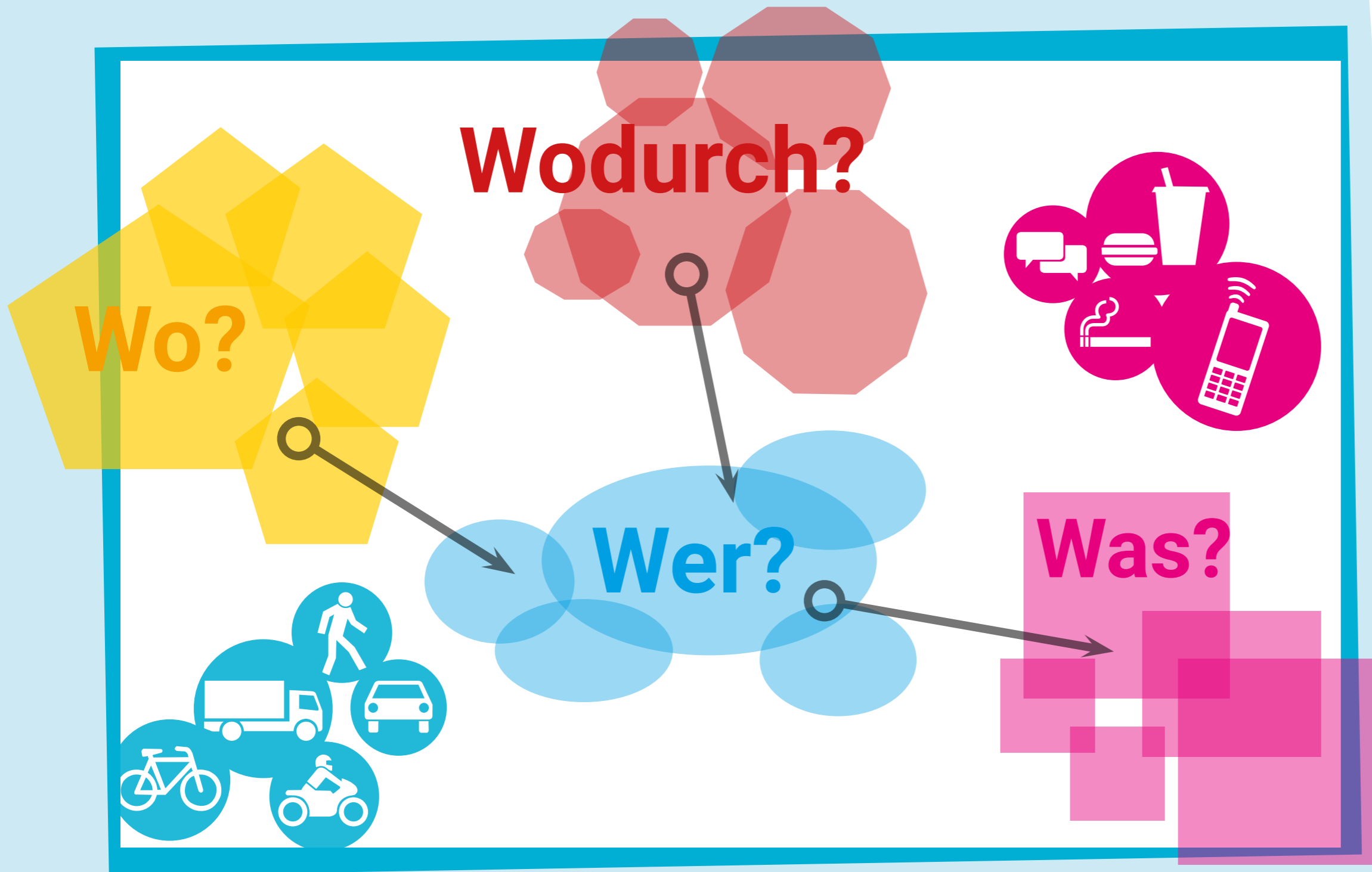
Bereiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mithilfe der Basisinformationen aus diesem Leitfaden und der Übungen und der Ergebnisse aus dem Praxisteil auf die Durchführung der Interaktions-Aufgabe vor.

Die Vernetzung der hier links abgebildeten „4 W's“ soll visualisiert werden!

Als Film, als Geschichte, als Theaterstück, als Collage, als Fotostrecke, als Comic...

Nutzen Sie gemeinsam die dafür mitgebrachten „Bastel-Materialien“ aus Zeitschriften etc.

Es soll in jedem Fall ein Gemeinschaftsprodukt entstehen, in dem sich jede Schülerin und jeder Schüler mitgenommen fühlt.





Um einschätzen zu können, ob unsere Aufgabenstellungen umsetzbar sind und von den Jugendlichen angenommen werden, haben wir einen Pretest durchgeführt.

Nach den Ergebnissen aus den Pretests wurden die Inhalte und Aufgabenstellungen noch einmal kritisch bewertet, ggf. überarbeitet und angepasst.

Damit können wir sicher sagen, dass dieser Leitfaden für eine Einbindung in den Unterricht und noch besser für die Durchführung eines Projekttagess sehr gut geeignet sind. Mit dieser Kurzdokumentation können Sie die Durchführung des Pretestes gut nachvollziehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß bei der Durchführung der Praxisteile und der Interaktionsaufgabe.

Pretest in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 7b, des Paul Natorp Gymnasiums in Berlin.

Den Schülerinnen und Schülern wurden 3 Aufgaben zum Thema Ablenkung gestellt:

Aufgabe 1:

Fotografiert eine typische Situation, in der die Nutzung beispielsweise von Smartphones oder Kopfhörern zu besonderen Risiken (Ablenkung) führt. Nutzt dazu Euch bekannte Stellen in Eurem Wohn- oder Schulumfeld.

Aufgabe 2:

Diskutiert im Anschluss, welche Möglichkeiten existieren, derartige Risiken zu minimieren.
Sortiert die Möglichkeiten nach z.B. Technik, Organisation und Person.

Aufgabe 3:

Wertet Euer Ergebnis aus und setzt farbliche Markierungen:
Was lässt sich leicht umsetzen (grüne Markierung)?
Was ist eher schwierig (gelbe Markierung)?
Was ist akzeptabel (grüne Markierung)?
Was ist nicht akzeptabel und warum?

Durchführung der Praxisteile:

Nach einer kurzen Einführung hatten die Schülerinnen und Schüler insgesamt 4 Stunden Zeit, um den praktischen Teil der Aufgaben zu erfüllen und ihre anschließenden Diskussionsergebnisse zu visualisieren.

Aufgabe 1: Typische Ablenkungssituationen



Beim Überqueren einer Ampelkreuzung



Beim Warten auf die Straßenbahn

PreTEST



Am Rand einer stark befahrenen Straße

Im Ergebnis des Praxistests und der anschließenden Diskussion entstanden diese beiden Charts.

MULTITASKINGFÄHIG?

TECHNIK

Warntöne

GPS-Verfolgung

ORGANISATION

Ampelschaltung

Verschwenkung

Gehwegmaterial

hohe Strafen

PERSON

Unterweisung

Kompetenztraining

Aufklärung

Prioritäten setzen

Gefahren erkennen

Erfahrungen aufarbeiten

Perspektivwechsel

TECHNIK

Warnleuchte

Warntöne

Fußgängererkennung

GPS-Verfolgung

ORGANISATION

Hinweisschild

Absperrung

Verkehrstrennung

hohe Strafen

PERSON

Unterweisung

Kompetenztraining

Aufklärung

Prioritäten setzen

Gefahren erkennen

Erfahrungen aufarbeiten

Perspektivwechsel



Beim unerwarteten Nähern von großen Fahrzeugen

Herausgegeben von:

© Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR) e. V.

Jägerstraße 67-69

10117 Berlin

T +49(0)30 22 66 771 0

F +49(0)30 22 66 771 29

E info@dvr.de

www.dvr.de

www.deinewege.info

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Grieger

Hauptgeschäftsführer

Fachliche Beratung:

Kay Schulte

Konzept, Layout, Texte:

P.AD. Werbeagentur, Meinerzhagen 2013

Aktualisiert durch P.AD. 2026

Quellen:

Angabe auf den jeweiligen Seiten

Bildnachweis:

www.shutterstock.com

P.AD. Werbeagentur